
Rechtsprechung

Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Auffahrunfall auf einer Autobahn – MotorradfahrerIn fährt auf die Rückfront eines Gespanns auf – vorausgehender Spurwechsel des Gespanns war nicht beweisbar – Grundsatz des Anscheinsbeweises, dass Auffahrende den Unfall verursachte, ist nicht erschüttert – Beweislast für die Erschütterung des Anscheinsbeweises liegt beim Auffahrenden – ohne „Anbeweis“ keine Erforderlichkeit zu einer Parteivernehmung nach § 448 ZPO – Urteil des BGH vom 13.12.2016 – VI ZR 32/16 – DOK 061:095.1:750.11 [219 - 229](#)

2. Praxis für energetische Körperarbeit als Unternehmen des Gesundheitswesens – Aktivierung von Selbstheilungskräften auch durch Fernsitzungen/Geistheilung – fehlende medizinisch-wissenschaftliche Anerkennung nicht relevant – Abgabe von Heilversprechen sowie Stellung von Diagnosen nicht erforderlich – UV-Schutz gem. § 2 Abs. 1 Nr. 9 SGB VII auch für Kleinstunternehmer ohne Personal – Urteil des Bayerischen LSG vom 30.11.2016 – L 2 U 106/14 – DOK 311.09 [230 - 239](#)

3. Vorstandsvorsitzender einer im Gesundheitswesen tätigen Aktiengesellschaft – keine eigene Unternehmerstellung – keine Pflichtversicherung gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 9 SGB VII – Regelung gilt nicht für unternehmerähnliche Personen – keine analoge Anwendung des § 150 Abs. 2 S. 2 SGB VII bezüglich eigener Beitragspflicht – § 104 SGB VII (Ablösung der Unternehmerhaftpflicht) bildet keine Grundlage für eigene Beitragspflicht von Organwaltern – Urteil des LSG Sachsen-Anhalt vom 14.09.2016 – L 6 U 131/15 – DOK 311.09:511.12:543.2:754.1 [240 - 247](#)

4. Unfallversicherungsschutz als Rehabilitand gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15a SGB VII – Vorbereitung einer ärztlich angeordneten Darmspiegelung – Einnahme eines Abführmittels – hierdurch Sturz auf dem Weg zur Toilette – Mitwirkung war zur Erreichung des ärztlichen Zweckes erforderlich – sachlicher Zusammenhang mit versicherter Tätigkeit wäre nach aktueller Rechtsprechung des BSG auch bei fehlerhafter therapeutischer Behandlung gegeben – auch Unfallkausalität trotz innerer Ursache erfüllt – Urteil des Sozialgerichts Hamburg vom 25.11.2016 – S 40 U 264/14 – DOK 311.151:370.1:374.21 [248 - 260](#)

5. Wegeunfall abgelehnt – irrtümliches Falschabbiegen auf dem Weg zur Arbeit – Fahrt von 2,5 km in die falsche Richtung – Abweg – Unfall beim Wendemanöver auf der Bundesstraße – Schädel-Hirn-Trauma des Klägers mit Erinnerungsverlust – Gründe für das Falschabbiegen daher nicht mehr aufklärbar – Nichterweislichkeit der [261 - 269](#)

Gründe für das Falschabbiegen gehen zu Lasten des Klägers – Be-
klagte beschied den verfristeten Widerspruch des Klägers – Wider-
spruchsverfahren durchgeführt – Urteil des BSG vom 20.12.2016
– B 2 U 16/15 R – DOK 372.12:374.26:374.28: 370.3

6. Achillessehnenruptur während eines Fußballturniers anlässlich einer [270 - 279](#)
„Gemeinschaftsveranstaltung“ einer Bank – keine versicherte be-
triebliche Gemeinschaftsveranstaltung – für versicherte, gesamtbe-
triebliche Gemeinschaftsveranstaltung müssen alle Beschäftigten
des Betriebes eingeladen werden – Gemeinschaftsveranstaltung
muss der Förderung der Zusammengehörigkeit der Beschäftigten
dienen – Teilnahme einer erheblichen Anzahl Externer läuft dem zu-
wider – kein Arbeitsunfall – Urteil des BSG vom 15.11.2016 – B 2 U
12/15 R – DOK 374.111:374.112
7. BK 2112 – Nichtvorliegen der arbeitsmedizinischen Voraussetzungen [280 - 284](#)
– keine 13.000 Stunden kniebelastender Tätigkeit, nur 7822 – Bestä-
tigung der Stundenzahl durch Unterschrift des Klägers unter einem
Protokoll – Bestreiten als Schutzbehauptung vor Gericht – Adipositas
per magna mögliche Konkurrenzursache – Keine Revisionszulas-
sung – Urteil des LSG NRW vom 14.09.2016 – L 17 U 252/14 – DOK
376.3-2112

Literatur

8. Neuregelung der Pflegeversicherung durch PSG II – in der Folge [285 - 286](#)
auch Änderungen für UV-Schutz ehrenamtlich Pflegenden nach SGB
VII – Voraussetzungen für UV-Schutz – 10 Stunden an zwei Tagen
als Pflegeminimum – Regelmäßigkeit der Pflege erforderlich – Aus-
legungsprobleme zu erwarten – Pflegebedürftige müssen mindes-
tens mit Pflegegrad 2 eingestuft sein – förmliche Feststellung durch
Pflegekasse notwendig – UV-Schutz für die im Bescheid der Pflege-
kasse aufgeführten Pflegebereiche – Besitzstandsregelung für Pfl-
gepersonen, die vor dem 01.01.2017 versichert waren – Hinweis auf
Aufsatz von Tobias Schlaeger, Unfallversicherungsschutz von häus-
lichen Pflegepersonen nach dem 2. Pflegestärkungsgesetz (PSG II)
– DOK 311.17
9. Insolvenzanfechtung bei Beitragszahlung an UV-Träger – allgemeine [287 - 288](#)
Voraussetzungen gem. § 129 InsO – zusätzlich Anfechtungsgrund
gem. §§ 130 ff InsO erforderlich – Rechtshandlung des Schuldners –
Benachteiligung der übrigen Gläubiger durch Verkürzung der Insol-
venzmasse – Kongruenzanfechtung gem. § 130 InsO bei Zahlungen
im 3-Monats-Zeitraum vor Insolvenzeröffnung bei Zahlungsunfähig-
keit des Schuldners – Inkongruenzanfechtung bei Zwangsvollstre-

ckungsmaßnahmen im 3-Monats-Zeitraum – Vorsatzanfechtung
gem. § 133 InsO – Schenkungsanfechtung gem. § 134 InsO bei Zah-
lung durch Dritte – geplante Änderungen durch den Gesetzgeber –
Insolvenzanfechtung als Spezialgebiet mit großer wirtschaftlicher
Dimension für UV-Träger – Hinweis auf Aufsatz von Pierre Stage und
Marc Ludwig, Die Insolvenzanfechtung aus Sicht der gesetzlichen
Unfallversicherung – DOK 557